

Niederschwellige Betreuungsangebote
Betreuungsgruppen
und Helferkreise
für Stadt und Landkreis Straubing-Bogen

Sachbericht

2013



Träger:

Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Straubing-Bogen e.V.

Obere Bachstr. 12

94315 Straubing

Tel.: 09421/9912-0

Fax.: 09421/9912-49

e-mail: info@caritas-straubing.de

INHALTSVERZEICHNIS

Allgemeine Angaben

Organisation und Begleitung von Angehörigen-/Betreuungsgruppen
ehrenamtlicher Helferkreis und Schulung/Fortbildung

Angehörigengruppen

Betreuungsgruppen

Ehrenamtlicher Helferkreis

Schulungen / Fortbildungen

Gewinnung, Schulung und Anleitung von freiwilligen Helfern

Bewertung der Arbeit und Zukunftsperspektiven

1. Allgemeine Angaben:

Träger:

Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Straubing-Bogen e.V.
Obere Bachstr. 12
94315 Straubing
Tel.: 09421/9912-0
Fax.: 09421/9912-49
e-mail: info@caritas-straubing.de

Es wurden flächendeckend für die Stadt Straubing und den Landkreis Straubing-Bogen Betreuungsgruppen eingerichtet. Für die Räumlichkeiten und deren Ausstattung wurde und wird ein erheblicher Aufwand betrieben. Die beteiligten Mitarbeiter und Helfer stehen mit großen Engagement und Eifer hinter diesem Projekt.

Die niederschweligen Betreuungsangebote sind an die drei Sozialstation des Caritasverbandes Straubing-Bogen angegliedert.

- Caritas ökumenische Sozialstation Straubing
- Caritas Sozialstation Bogen
- Caritas Sozialstation Labertal

2. Organisation und Begleitung von Angehörigen-/Betreuungsgruppen, ehrenamtlichen Helferkreisen und Schulung/Fortbildung

2.1. Angehörigengruppen

- keine -

2.2. Betreuungsgruppen

In den Betreuungsgruppen werden grundsätzlich alle gerontopsychiatrisch veränderten alten Menschen mit erheblichem allgemeinen Betreuungsbedarf der Pflegestufen 0 – 3 aufgenommen, die zu Hause leben.

Dies umfasst Menschen mit demenzbedingten Fähigkeitsstörungen, geistigen Behinderungen oder psychischen Erkrankungen bzw. mit Krankheiten oder Behinderungen die dauerhaft zu einer erheblichen Einschränkung der Alltagskompetenz führen. Bedingung ist auch, dass die Menschen zumindest mit dem Rollstuhl mobil sind.

Die Angehörigen haben die Möglichkeit, auf einen Fahrdienst zurückzugreifen, der die erkrankten Menschen von zu Hause abholt und wieder zurückfährt. Es fallen dadurch Zusatzkosten an.

Die Teilnehmerzahl in den Gruppen ist im allgemeinen auf acht Personen beschränkt um eine adäquate Betreuung durch Fachpersonal und qualifizierte Helfer zu gewährleisten.

Die Betreuung wird von einer Fachkraft zusammen mit qualifizierten ehrenamtlichen Helfern durchgeführt. Der Betreuungsschlüssel beträgt i.d.R. 1 : 2 d.h. bei voller Besetzung sind vier ehrenamtliche Helfer neben einer fachlich qualifizierten Mitarbeiterin an den Betreuungsnachmittagen im Einsatz. In besonderen Einzelfällen kann hiervon abgewichen werden.

Als Fachkräfte sind für die Betreuungsgruppen examinierte Pflegefachkräfte mit Erfahrung und Schulung in der Betreuung und Pflege alter Menschen, oder mit gerontopsychiatrischer Zusatzqualifikation, tätig.

Ablauf eines Betreuungsnachmittages:

Betreuungsnachmittage sind von einer klaren Grundstruktur mit verschiedenen flexiblen Gestaltungsmöglichkeiten geprägt. Die Durchführung von ritualisierten Angeboten vermittelt den erkrankten Teilnehmern Sicherheit und Orientierung. So kann in der beginnenden Kaffeerrunde jeder erst mal zur Ruhe kommen und über die Erlebnisse der vergangenen Woche berichten.

Zu den festen Bestandteilen eines Gruppennachmittags gehören die Begrüßung und fortlaufende oder wechselnde Aktivitäten in der Gruppe bzw. individuelle Aktivitäten und das gemeinsame Singen vertrauter Lieder.

Die gemeinsamen bzw. individuellen Aktivitäten sind dem jeweiligen individuellen Bedarf sowie den Jahreszeiten angepasst.

In den Betreuungsgruppen kommen Ansätze unterschiedlicher therapeutischer Richtungen zum Tragen, so aus der Milieuthérapie, der Erinnerungspflege, der Validation, Kinästhetik, der basalen Stimulation, Musiktherapie und anderen Richtungen der Förderung demenzerkrankter Menschen.

Mit den Angeboten werden verschiedene Fähigkeitsbereiche der erkrankten Menschen angesprochen und aktiviert.

Im Bereich der Kommunikation steht die Erhaltung und Förderung des Sprachverständnisses und der aktiven Sprache im Vordergrund. Soziale Bereiche des Lebens sollen wahrgenommen und erhalten werden z.B. bei Spaziergängen und Ausflügen. Bewegungsübungen werden zur Erhaltung der Mobilität z.B. in Form von leichter Gymnastik mit Musik angeboten.

In der Erinnerungspflege wird an vergangene Zeiten angeknüpft, Wahrnehmung und Gedächtnis wird in der Arbeit mit Materialien aus der Vergangenheit, z.B. Fotos, aktiviert. Es werden Maßnahmen zum Training von Alltagskompetenzen, wie z.B. Backen oder das Abspülen des Kaffeegeschirrs, und zum Training der Orientierungsfähigkeit durchgeführt. Die meisten Maßnahmen, so z.B. verschiedene Spiel- und Beschäftigungsangebote, stimulieren die Menschen dabei auf mehreren Ebenen gleichzeitig.

Es werden Angebote zur Förderung der verschiedenen Sinne durchgeführt, es wird regelmäßig gesungen und musiziert, jahreszeitliches und kirchliches Brauchtum gepflegt, bekannte Spiele und spezielle Spiele zur Förderung von Gedächtnis, Wahrnehmung und Erinnerung angeboten.

Wichtig ist in den Betreuungsgruppen dabei eine gelassene, tolerante und harmonische Atmosphäre, das Zulassen von Individualität, weitestgehendes Gewähren lassen und das wertschätzende Annehmen der Besucher. Das individuelle Eingehen soll es den Teilnehmern der Betreuungsgruppen trotz der Einschränkungen ermöglichen, sich nach den eigenen Wünschen zu beteiligen bzw. möglichst frei und selbstbestimmt zu verhalten.

Grundlegend für den Erfolg der Arbeit ist die Kenntnis der Biografien der erkrankten Menschen. Informationen zur aktuellen Lebenssituation, zu noch vorhandenen Fähigkeiten, Interessen und Vorlieben sowie ganz allgemein Besonderheiten im Umgang mit dem Erkrankten stellen eine Voraussetzung für die Arbeit dar.

- **Betreuungsgruppen Straubing**

im Königshof, Ittlinger Straße 11, 94315 Straubing
Tel. 09421/3303245

Koordination, Organisation und Anleitung für alle Gruppen
kontinuierliche fachliche Begleitung und Unterstützung in den Gruppen, Präsenz- und
Vorbereitungszeit ca. 4,5 Std, je Gruppe,

beteiligt waren:

Frau Schötz Anneke, Krankenschwester und Gruschka Karin, Altenpflegerin

Betreuungsgruppen wurden von Dienstag bis Donnerstag angeboten
jeweils von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Dienstagsgruppe

Es fanden 48 Treffen statt - durchschnittliche Teilnehmerzahl 9 Personen

Mittwochsgruppe

Es fanden 47 Treffen statt - durchschnittliche Teilnehmerzahl 7 Personen

Donnerstagsgruppe

Es fanden 45 Treffen statt - durchschnittliche Teilnehmerzahl 8 Personen

Alle eingesetzten Helfer (siehe Liste) sind fachlich geschult; sie erhalten eine pauschalierte
Aufwandsentschädigung;

- **Betreuungsgruppen Bogen**

in den Räumen der Sozialstation Bahnhofstraße 5, 94327 Bogen
Tel. 09422/805160

Koordination, Organisation und Anleitung für alle Gruppen
kontinuierliche fachliche Begleitung und Unterstützung in den Gruppen, Präsenz- und
Vorbereitungszeit ca. 4,5 Std, je Gruppe,

in der Regel durch:

Frau Monika Kindzorra, Krankenschwester, gerontopsychiatrische Fachkraft

Betreuungsgruppen werden von Montag bis Donnerstag angeboten
jeweils von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Montagsgruppe

Es fanden 50 Treffen statt - durchschnittliche Teilnehmerzahl 5

Dienstagsgruppe

Es fanden 50 Treffen statt - durchschnittliche Teilnehmerzahl 8

Mittwochsgruppe

Es fanden 38 Treffen statt - durchschnittliche Teilnehmerzahl 5

Die Mittwochsgruppe endete zum 25.09. – mangels Teilnehmer

Donnerstagsgruppe „Männergruppe“

Es fanden 47 Treffen statt - durchschnittliche Teilnehmerzahl 7

Alle eingesetzten Helfer (siehe Liste) sind fachlich geschult; sie erhalten eine pauschalierte
Aufwandsentschädigung;

- **Betreuungsgruppe Labertal**
- **Betreuungsgruppe Rattenberg**

im Jahr 2013 wurde keine Betreuungsgruppen geführt.

2.3. Ehrenamtlicher Helferkreis zur Entlastung der pflegenden Angehörigen

Die ehrenamtlichen Helferkreise sind weiterer Teil des Entlastungsangebotes und an die drei genannten Sozialstationen angegliedert. Das Einzugsgebiet ist der gesamte Landkreis Straubing-Bogen und die Stadt Straubing. Die Vermittlung der Einsätze erfolgt über die jeweilige Sozialstation.

Die Einsätze werden ausschließlich von ehrenamtlichen Helfern durchgeführt.

Insgesamt 18 unserer ehrenamtlichen Helfer leisteten insgesamt 1.727,50 Einsatzstunden bei der Betreuung im häuslichen Umfeld. (Namen und Einsatzstunden siehe Anlage 2 Nachweis)

Alle eingesetzten Helfer (siehe Liste) sind fachlich geschult; sie erhalten eine pauschalierte Aufwandsentschädigung;

2.4. Schulung, Fortbildung

Im Jahr 2013 wurde keine Schulung durchgeführt

Gewinnung, Schulung und Anleitung von ehrenamtlichen Helfern

Ehrenamtliche Helfer werden in Kooperation mit dem Freiwilligen Zentrum Straubing e.V. geworben. Veranstalter der Schulungen ist der Caritasverband.

Die Helfer und Helferinnen werden auch nach der Ausbildung begleitet. Es werden regelmäßige Treffen mit den ehrenamtlichen Helfern organisiert, bei denen Informationen ausgetauscht werden, Fragen, Probleme usw. behandelt werden.

Fortbildungsthemen werden nach Bedarf, Situation und auf Wunsch der Helfer angeboten.

Außerdem können sich die Helfer/Innen jederzeit an die Ansprechpartner in den Caritas Sozialstationen, den Beratern der Fachstelle für pflegende Angehörige oder an die Ansprechpartnerin im Freiwilligenzentrum wenden.

3. Bewertung der Arbeit und Zukunftsperspektiven

Die Entlastungsangebote werden im städtischen Bereich gut angenommen, im ländlichen Raum werden die Helferkreise den Gruppenangeboten vorgezogen. Beide Bereiche sind mit erheblichem Organisationsaufwand verbunden und nur im Verbund mit ambulanten Pflegediensten und den vorhandenen, besonderen Organisationsstrukturen (hier: Freiwilligenagentur) auf Dauer realisierbar.

Die zur Erlangung der Zuschüsse vorzulegenden Unterlagen und Nachweise verursachen einen erheblichen – wir sind der Meinung unangemessenen und abschreckenden – Verwaltungsaufwand. Eine Vereinfachung ist dringend zu empfehlen.

Straubing, den 31.03.2014

**Norbert Scheidler
Geschäftsführung**